

22.7

38843



d. 16ten Juni  
1875

Verehrter Freund!

Die Nachricht Ihrer schweren Leiden, die ich schon vor mehreren Wochen von unserem lieben Freund Besouw erfahren habe, macht mir unendlich viel Kummer, zumal ich fühle dass unter solchen Umständen auch die aufrichtigste Theilnahme wenig Trost gewähren kann. Da Sie mir aber seit unserem ersten

Zusammensein eine so seltene  
Güte erwiesen haben, ist es mir  
Bedürfnis Ihnen wenigstens  
ein Wort zu sagen, das Sie  
nicht kränken wird, ein Wort  
des Dankes das die Gefühle  
des Herzens nur sehr unvollkommen  
ausdrückt.

Die Photographien des  
Kitāb-al-Mu'āmmarīn werden  
hoffentlich in drei bis vier  
Wochen fertig sein. Soll ich  
sie nach Buda-Pest, oder  
lieber nach Tutzing schicken?  
Sollte es mir einmal gelingen  
Ihre literarischen Arbeiten

in irgendwelcher Weise, wenn auch  
ganz indirect, zu fördern,  
würde es mit der grössten  
Freude geschehen, denn der  
wahre Segen der Wissenschaft  
ist ja die Solidarität.

Mit herzlichem Gruss  
empfiehlt sich

Ihr

Ad. Braun.